

Wie nehmen eure Schüler digitale Angebote im Fernunterricht an?

Beitrag von „FLIXE“ vom 12. Mai 2020 19:58

Ich habe in einem anderen Forum für Eltern heute geschrieben, dass ich der Meinung bin, dass man ab einem gewissen Alter die Verantwortung für sein Handeln übernehmen muss.

Jeder Schüler (spätestens ab der Sekundarstufe) weiß, dass man schlechte Noten/Prüfungen schreibt oder sogar sitzen bleibt, wenn man faul ist und nichts macht. Als Eltern würde ich da noch meine Unterstützung anbieten, aber wenn dann immer noch keine Eigeninitiative kommt, muss das Kind die Konsequenzen spüren.

Ich weiß, dass man als Eltern nur das Beste für sein Kind will, aber ich halte dieses "Probleme immer aus dem Weg räumen" für ein ganz gefährliches Signal an die Jugendlichen. Klar können die Eltern jetzt die Noten wegen Corona anfechten, aber das wird dem Kind in seiner Zukunft nichts helfen.

Ich bin selbst sehr behütet aufgewachsen. Meine Eltern haben viele Probleme aus dem Weg geräumt und ich konnte mich immer wieder überall durchmogeln ohne Konsequenzen befürchten zu müssen. Leider bin ich dann im jungen Erwachsenenalter mehr als einmal bitter auf die Nase gefallen. Ich habe natürlich gedacht, dass das immer so weiter geht. Im Nachhinein hätte ich das lieber als Teenager gelernt...

Ich versuche meinem eigenen Kind (erst 7) zu vermitteln, dass sich Anstrengung lohnt und zum Ziel führt und dass man manchmal auch über einen hohen und steilen Berg einfach drüber muss. Und dass es Dinge gibt, die man hin und wieder auch einfach machen muss. Aber ich vermittele ihm auch, dass er selbst für seinen Weg verantwortlich ist. Er hat (kindliche) Ziele und nur wer sich anstrengt, kann diese eines Tages erreichen. Erfolg hat nichts mit Glück und sollte nichts mit Eltern zu tun haben.

Ich würde ihm auch nie eine Entschuldigung für fehlende Hausaufgaben schreiben, weil er zu Hause getobt hat. Das muss er selbst erklären.

Auch wir diskutieren hier zu Hause über ungeliebte und anstrengende Aufgaben und manchmal kann man kleine Schüler auch noch ein bisschen zwingen, aber das geht später nicht mehr. Dann sollte er wissen, dass er die Verantwortung für sein Leben und Lernen trägt und niemand sonst - keine Eltern und keine Lehrer.

Ich wünsche mir daher, dass Jazzys Schüler und Eltern die Noten und die Konsequenzen so akzeptieren und die Kids daraus lernen dürfen. Aber ich fürchte, dass es anders kommen wird...